

Agenturtüte



Barbara Windisch gründet Agentur funkelrot

Während Tochter Sara anlässlich des ersten Schultags ihre rosarote Schultüte gefüllt bekam, schnappte sich Barbara Windisch selbst ihre ureigene und funkelrote „Agenturtüte“. „Die sechsjährige Tochter ist jetzt also schon richtig groß – und ich bin ‚alt‘. Das macht so ein erster Schultag aus einem“, schmunzelt die Kommunikationsexpertin. „Zumindest sind wir beide alt genug, dass ich mich voll und ganz in mein eigenes, neues Abenteuer stürzen kann: funkel-

Foto: funkelrot/Mahr

rot, meine Intensiv-Agentur für Unternehmenskommunikation.“

Windisch kennt das Tun und Treiben in Werbe- und PR-Agenturen, etwa bei Saatchi & Saatchi, oder als Head of Corporate Communications der Schmuckfirma Frey Wille. „Graue Broschürentexte, matte Website-Konzepte und farblose Presseaussendungen müssen wirklich nicht mehr sein. Unternehmenskommunikation sollte funkeln und einem roten Faden folgen!“, nennt die 34-Jährige ihre Beweggründe, sich mit funkelrot selbstständig zu machen. Die Agentur unterstützt Firmen bei deren Kommunikation mit Kunden und Zielgruppen, Medien und Mitarbeitern.

„Die ganz großen Firmen haben die ganz großen Agenturen. Deren meist sogar mehrere. Und das passt gut so. Ich wende mich nicht an die Red Bulls, sondern an erfolgreiche und ambitionierte kleine und mittlere Unternehmen, oft Familienbetriebe, die ihr Marketing und ihre Kommunikationsarbeit optimieren wollen“, definiert die Geschäftsführerin ihre Zielgruppe.

Gerade KMUs können sich nicht für Werbung, PR, Sponsoring, Web und Media jeweils eine eigene Agentur halten. Diese Lücke will sie mit ihrer Agenturgründung schließen und baut auf ihrer langjährige Kommunikationserfahrung und ihr Wirtschaftsstudium, das sie unter anderem auch nach Italien und in die USA geführt hat, auf.

Privat lebt sie in einer Lebenspartnerschaft und kümmert sie sich um ihre Taferlklassler-Tochter. In der Freizeit rudert die sportliche Agenturchefin auf der Alten Donau und reist sehr gerne: regelmäßig nach Kärnten und Norditalien, demnächst nach Istanbul.